

# Schüler mit Herz

## Sekundarschule Güsten: Aktion Weihnachtsball hilft Kinderhospiz

Herz haben die Schüler der Freien Sekundarschule Güsten bewiesen. Von ihrem letzten Weihnachtsball spendeten sie die Erlöse einer Einrichtung für todkranke Kinder. Jetzt dankte die gemeinnützige Kinderhospiz Mitteldeutschland GmbH dafür.

Von Falk Rockmann  
Güsten • Mit einem Weihnachtsball todkranken Kindern etwas Gutes tun. Das ist schon ein Riesenspagat der Gefühle. Der Schulclub der Freien Sekundarschule Güsten hat ihn gewagt. Und damit offensichtlich nicht nur an Erfahrung gewonnen.

Die Schüler hatten ihren alljährlichen Weihnachtsball zum Anlass genommen, um Spenden zu sammeln. Zwischen Frühstück und Kuchenbasar wurden in allen Räumen Spendenboxen aufgestellt. 470 Euro kamen zusammen.

„Wir haben im Vorfeld natürlich im Projekt ‚Weihnachts-

engel‘ über die Aufgaben eines Hospiz‘ gesprochen“, erklärt Lehrerin und Projektleiterin Antje Ducziol bei einem Treffen mit einem Vertreter der gemeinnützigen Kinderhospiz Mitteldeutschland GmbH und Bürgermeister Helmut Zander im Güstener Ratssaal, wie sich die Schüler dem schwierigen Thema näherten.

Sie wissen mittlerweile, dass das Kinderhospiz „kein trauriges Haus ist, auch wenn alle wissen, was auf sie zukommt“. Lutz Schulz, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Trägers unterstrich, als er sich bei den Schülern für ihren Einsatz bedankte, dass man auf Spenden angewiesen sei, um die Aufgaben zu erfüllen. Die da nicht nur in der Betreuung der todkranken Kinder liegen, sondern auch, der Beherbergung und der Eltern und Beschäftigung der Geschwister für eine gewisse Zeit.

„Die Familien erfahren eine umfassende Hilfe und Entlastung“, beschreibt Schulz, „Die Aufenthalte stärken das gesamte Familiensystem, geben den betroffenen Eltern neue Kraft.“



Lutz Schulz (3. von links), ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kinderhospiz Mitteldeutschland gGmbH, bedankte sich beim Schulclub der Freien Sekundarschule Güsten für eine Spende, die beim Weihnachtsball 2019 gesammelt wurde.  
Foto: Falk Rockmann

Im thüringischen Kinder- und Jugendhospiz Tambach-Dietharz werden gegenwärtig zwölf Kinder umsorgt und gepflegt. Bis zu 28 Tage im Jahr nimmt die Einrichtung auch deren Familien auf. Um die Kosten zu decken, werden jährlich 1,4 Millionen Euro

benötigt. Die Güstener Sekundarschüler haben einen Anteil dazu beigetragen.

Eine Plakette wird sie stets an ihre gute Tat erinnern.

Und möglicherweise werden persönliche Eindrücke das Thema noch vertiefen. „Wenn Interesse besteht, können wir

auch mal einen Ausflug dort hin organisieren“, schlägt Bürgermeister Helmut Zander vor.

Schulleiterin Tanja Schaaf lässt derweil keinen Zweifel daran - die Spendenaktion soll keine Eintagsfliege bleiben. „Wir hoffen, dass sich jetzt erstmal alles wieder beruhigt“,

### Das Kinderhospiz Mitteldeutschland

Zwölf todkranke Kinder werden zurzeit im stationären Kinder- und Jugendhospiz Tambach-Dietharz betreut.

Seit 2011 existiert das Angebot der gemeinnützigen Trägergesellschaft.

Bis zu 28 Tage im Jahr nimmt die Einrichtung betroffene Familien auf, damit diese Kraft tanken können.

1,4 Millionen Euro Spenden werden für den Betrieb des Hospiz‘ im Thüringer Wald jährlich benötigt, da die Finanzierung durch Krankenkassen derzeit nicht ausreicht.

sagte sie mit Blick auf die aktuelle Situation, „damit wir wieder einen Weihnachtsball oder ähnliches auch 2020 organisieren können.“

➡ Weitere Infos und Kontakt: [www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de](http://www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de)